

**Grundlagen einer professionellen
Weideführung**Siegfried Steinberger,
LFL, Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft; Grub

Steinberger, ITE-1

1

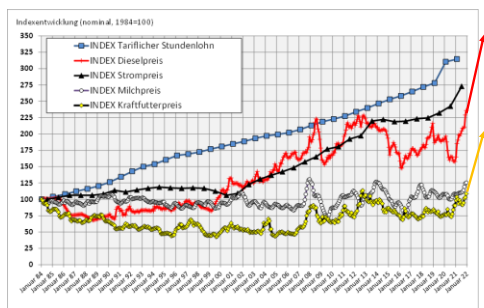
**Mit Weide Geld
verdienen**

Steinberger, ITE-6

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

6

Indexentwicklung wichtiger Kostenblöcke: 1984 = 100



Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

7

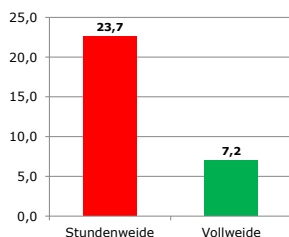
Steinberger, ITE-10

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

10

**Höhere Milchleistung
=
Mehrgewinn?**

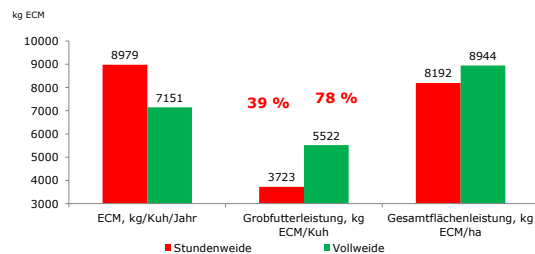
**Vergleichende Untersuchung Vollweide + Herbst-
/Winterkalbung versus Stundenweide**
LVFZ Kringell, 2015 – 2017, Bio Regio 2020
KF, dt/Kuh/Jahr



Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

11

Vergleichende Untersuchung Vollweide versus Stundenweide
LVFZ Kringell, 2015 – 2017, Bio Regio 2020

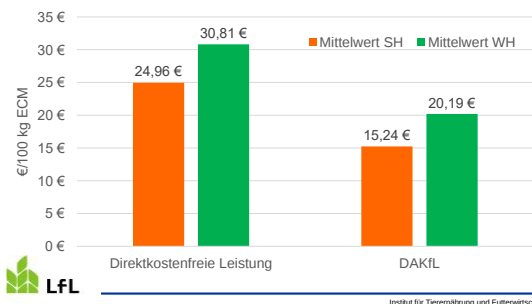


Steinberger, ITE-12

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

12

Mittlere Direktkostenfreie Leistung und DAKfL (2014-2017)



13

Fachliche Überlegungen zur optimalen Weidenutzung

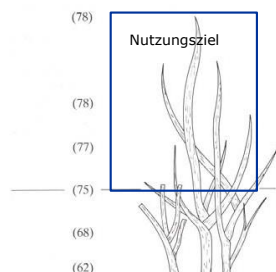


Steinberger, ITE-14

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

14

Verdaulichkeit (%) der organischen Substanz von Gras



Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

15

Verdauungsversuch mit kurzem Gras < 8cm

Inhaltsstoffe		Frühjahr	Sommer	Herbst
TM	g/kg	218	226	152
Rohasche	g/kg TM	93	89	113
Rohprotein	g/kg TM	210	217	231
Rohfaser	g/kg TM	153	217	204
Zucker	g/kg TM	181	97	53
Verdaulichkeit OM	%	84	75	79
Energie NEL	MJ/kg TM	7,4	6,4	6,6



Quelle: Pries et al., 2011

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

16

Kotkonsistenz - Vollweide

Steinberger, ITE-14
Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

17

Zufütterung zu (jungem) Frischgras

- Hohe Zuckergehalte erfordern eine Begrenzung der KF-Gaben! Max. 3 – 4 kg je Kuh und Tag
- Hohe Zuckergehalte bedürfen einer Pansen schonenden Beifütterung mit geringen Anteil an Kohlehydraten bzw. hoher Beständigkeit z.B. Trockenschnitzel, Kleie und v.a. Körnermais
- Dünner Kot bei Grasfütterung grundsätzlich nicht wegen „Rohfasermangel“. Keine Effekte durch Heu Zufütterung.

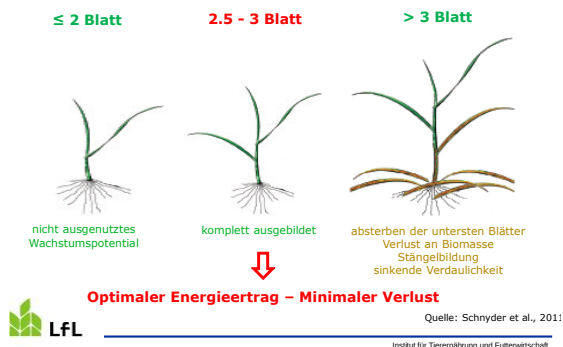


Steinberger, ITE-18

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

18

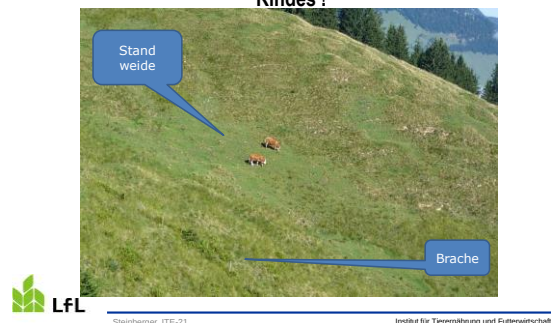
Nutzungsstadium des Grases



19

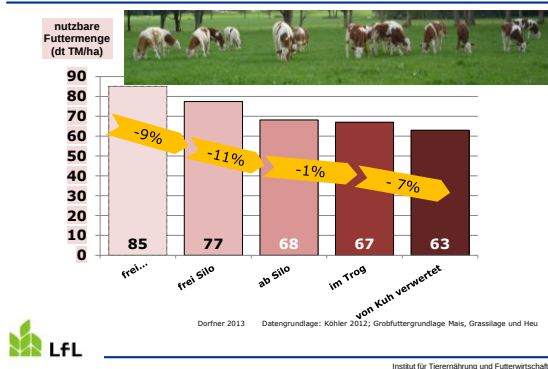
Ein Rind will keine Stängel fressen!

Kurzrasenweide ist das natürliche Fressverhalten eines Rindes!



21

Futtermittelverluste bei Konservierung (Silage)



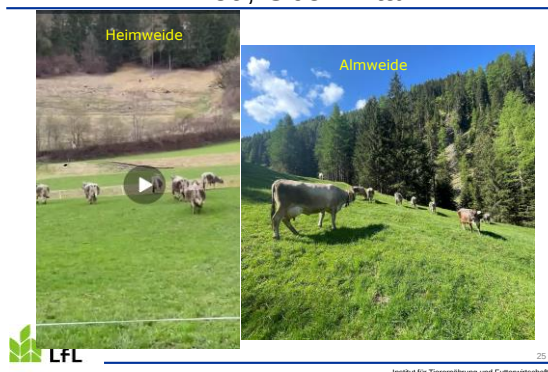
22

Rechtzeitiger Weidestart zu Vegetationsbeginn!



24

Ried, Oberinntal



25

Fließender Übergang von Stallfütterung zur Weide



26

Bestandsentwicklung

Schnittwiese



Kurzrasenweide

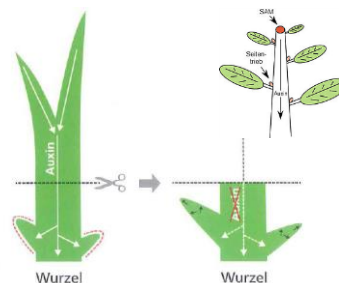


LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

35

Früher Verbiss beeinflusst das Pflanzenhormon Auxin



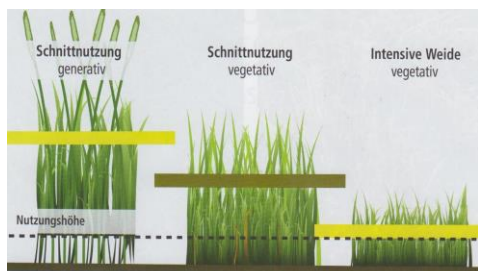
LFL

Steinberger, ITE-36

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

36

Lichteinstrahlung beeinflusst den Wiederaustrieb



LFL

Quelle: Peters, LK NS

Steinberger, ITE-37

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

37

Ötztal Tirol

Wiese

5 Jahre Kurzrasenweide



LFL

40

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

40

Trockenheitsresilienz

Weide am 11. August 2015



Weide am 24. September 2015



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

41

Warum Vollweide – keine Zufütterung ???

- ✓ **Tiere zum weiden erziehen**
- ✓ Tiere weiden nicht mehr intensiv
dadurch vermehrt Weidepflege notwendig
- ✓ Optimaler Nutzungszeitpunkt nicht einzuhalten
- ✓ Weideverluste steigen drastisch



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

43

Verdrängung von Weidegras

Literaturauswertung Bargo et al., 2003

1 kg TM Ergänzung verdrängt ... kg TM Weidegras

Grassilage	0,84 – 1,02 kg TM/kg TM
Heu	0,81 – 0,97 kg TM/kg TM
Kraftfutter	0,11 – 0,50 kg TM/kg TM*



* Abhängig von Zusammensetzung und Menge

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

44

Zufütterung auf der Melkalm

Drastische Verschlechterung der Weidenutzung

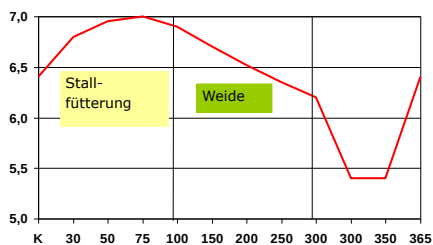


Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

45

Herbst-/Winterkalbung

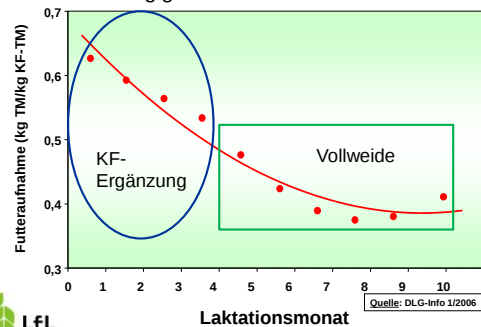
Notwendige Energiekonzentration
bei 7500 kg produzierter Milch



Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

50

Einfluss der Kraftfuttermenge auf die Futteraufnahme in Abhängigkeit vom Laktationsmonat

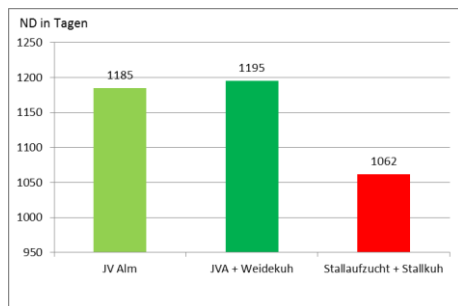


Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

51

Einfluss der Jungviehaufzucht auf die Nutzungsdauer

Quelle: Krogmeier 2016, LKV Auswertung, Fleckvieh, n = 246.440

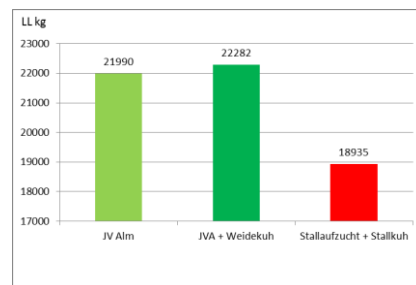


Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

52

Einfluss der Jungviehaufzucht auf die Milchlebensleistung

Quelle: Krogmeier 2016, LKV Auswertung, Fleckvieh, n = 246.440



Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

53

Das magische Dreieck der Almbewirtschaftung



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

54

Auftrieb zu Vegetationsbeginn!

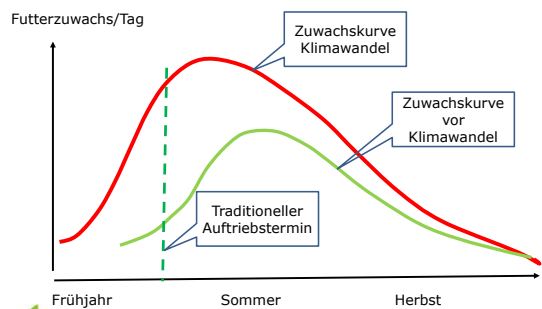


LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

55

Beziehung Futterzuwachs und Auftriebstermin (schematisch)



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

56

Problemfeld Skigebiet



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

58

Futterangebot und Futterverzehr stehen im Einklang => Fläche wird durch Beweidung offen gehalten



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

59



=
(<)

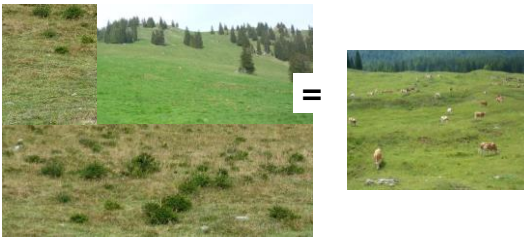


LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

60

Futterangebot > Futterverzehr
 => Futterangebot (Fläche) passt sich der Nachfrage an



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

61

Gelenkte Weideführung - Koppelwirtschaft



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

63

Laatscher Alm



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

64

Koppeleinteilung „Laatscheralm“



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

65

Erst umtreiben wenn Koppel sauber abgeweidet



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

66

2 ter Aufwuchs Juli



LFL

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

67

Koppelweide – extensive Weide zu Vegetationsbeginn



68 Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

68

Verstrauchung vom Rand der Weideflächen



69 Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

69

Fazit professioneller Weidehaltung

- Beweidung von kurzem Gras (drei-Blatt-Stadium)
internationaler Standard

Jungvieh auf die Weide!!!

- Konstante Futterqualität für die Tierernährung
- Steigerung der Grundfutterleistung
- Förderung wertvoller Futtergräser
- Dichte, trittfeste Grasnarben
- Zurückdrängen von Unkräutern (Ampfer)
- Saisonale Abkalbung
- Effizienter Kraftfuttereinsatz
- Optimale Weidenutzung
- „Tierwohl“

- Anwendung des „Magischen Dreiecks der Almbewirtschaftung“



Steinberger, ITE-73

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

73

Wo geht die Reise hin?



74 Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

74